

Die zur Verfügung stehende Zeit: 30 Minuten.

Dies ist die Hörverstehensprüfung der CUB.

Auf dem Testblatt befinden sich Fragen und Aufgaben zu allen Textteilen aus der CD.

Sie hören alle Textteile zweimal.

Während der Prüfung steht Ihnen genügend Zeit zur Verfügung, um die Fragen oder Aufgaben aufmerksam durchzulesen, während und nach den beiden Durchgängen das Testblatt genau auszufüllen, und schließlich Ihre Antworten und Lösungen zu überprüfen.

Nach jeder Pause ertönt dasselbe Pausenzeichen.

Bitte korrigieren Sie Ihre eventuellen Fehler auf dem Testblatt eindeutig, da die Prüfungskommission jeweils nur eine Lösung akzeptiert.

Ergebnis:

Bewertet von:

Teil 1

I. Sind die folgenden Behauptungen richtig (R) oder falsch (F)? Markieren Sie die richtige Antwort. (10x1) 10 P

1.	Es sind ca. 250 Millionen Christen trotz ihres Glaubens eingebürgert worden.	R	F
2.	Hauptsächlich in Indien, aber auch in vielen islamischen Ländern nimmt die Verfolgung der Christen in den letzten Monaten zu.	R	F
3.	Die Trennung von Staat und Religion ist in Indien seit Jahrhunderten gesetzlich festgeschrieben.	R	F
4.	In Indien wollen einige hinduistische Parteien einen sehr radikalen hinduistischen Staat aufstellen.	R	F
5.	Im August und September dieses Jahres sind in Mittelindien mehr als 500 Christen getötet worden.	R	F
6.	Im Irak hat sich die Lage der Christen schon vor dem zweiten Golfkrieg unter Saddam Hussein verschlechtert.	R	F
7.	Nach dem Sturz von Saddam Hussein hatten die Christen dann spezielle Rechte.	R	F
8.	Seit Ende November müssen laut einer EU-Vereinbarung rund 10.000 Flüchtlinge aus dem Irak in den Ländern der Europäischen Union aufgenommen werden.	R	F
9.	Kardinal Christoph Schönborn hat gefordert, dass auch Österreich Flüchtlinge aus dem Irak aufnehmen solle.	R	F
10.	Diese Beteiligung würde das Ende der weltweiten Gewalt gegen Christen bedeuten.	R	F

Teil 2

II. Beantworten Sie kurz (max. 8-10 Wörter) die folgenden Fragen. (5x2) 10 P

1.	Warum treffen sich die EU Staats- und Regierungschefs im Dezember? _____
2.	Wie stehen die Iren zum Reformvertrag? _____
3.	Angela Merkel ist gegen Konjunkturspritzen. Was wollen Frankreich und Großbritannien tun? _____
4.	Worüber diskutieren die Mitgliedsstaaten im Zusammenhang mit der Klimapolitik? _____
5.	Was wollen die osteuropäischen EU-Staaten und Italien tun? _____

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

Gesamtpunktzahl: 20 Punkte

Teil 1

Christen

I. Sind die folgenden Behauptungen richtig (R) oder falsch (F)? Markieren Sie die richtige Antwort. (10x1) 10 P

1.	F
2.	R
3.	R
4.	R
5.	R
6.	F
7.	F
8.	R
9.	R
10.	F

Teil 2

EU-Gipfel

II. Beantworten Sie kurz (max. 8-10 Wörter) die folgenden Fragen. (5x2) 10 P

1.	Es fehlt ein Konsens in wesentlichen Bereichen der Klimapolitik (1 P) und der Konjunkturpolitik (1 P).
2.	Die irische Regierung ist grundsätzlich zu einer zweiten Volksabstimmung bereit. (2 oder 0 Punkte)
3.	Frankreich und Großbritannien wollen riesige Mittel in die Wirtschaft pumpen./oder: Frankreich und Großbritannien wollen es Barack Obama gleichtun. (2 oder 0 Punkte)
4.	Wie die Lasten genau verteilt werden sollen. (2 oder 0 Punkte)
5.	Sie wollen alles blockieren (1 P), wenn ihre Kohlekraftwerke nicht entlastet werden (1P).

TRANSKRIPTION

Christen

Text 1

Für das Christentum verschlechtert sich die Lage zurzeit dramatisch. Werner Frühwirt, Generalsekretär des Vereins „Christliche Solidarität International“: „Generell kann man sagen, dass ca. 250 Millionen Christen aufgrund ihres Glaubens verfolgt werden, und 2007 sind ca. 175.000 Christen aufgrund ihres Glaubens umgebracht worden. Und die Tendenz zeigt: Vor allem in Indien, aber auch in vielen islamischen Ländern nimmt die Verfolgung in den letzten Monaten dramatisch zu“, so Frühwirt.

Die Trennung von Staat und Religion ist in Indien in der Verfassung verankert. Seit Jahrhunderten leben hier verschiedene Glaubensrichtungen meist friedlich nebeneinander. Doch in letzter Zeit kommt es immer häufiger zu religiös motivierten Auseinandersetzungen, erzählt Werner Frühwirt: „In Indien ist es so, dass einige hinduistische Parteien eigentlich ein sehr radikales Gedankengut verbreiten und einen hinduistischen Staat aufstellen wollen, der eigentlich von sämtlichen anderen Religionen, also nicht nur vom Christentum, auch vom Islam und Buddhismus, gereinigt wird. Im Zuge dessen ist es auch im August und September dieses Jahres in Mittelindien zu großen Ausschreitungen gekommen, wo über 50.000 Christen innerhalb von drei Wochen vertrieben und wo mehr als 500 umgebracht worden sind. Tausende wurden verletzt. Es sind mehr als 6.000 Häuser niedergebrannt worden.“

Ein wenig weiter westlich auf der Landkarte - im Irak - haben Anhänger des Christentums ebenfalls mit schweren Diffamierungen zu kämpfen ... doch das noch gar nicht so lange: „Im Irak ist es so, dass seit dem zweiten Golfkrieg bzw. seit dem Einmarsch der Amerikaner, sich die Lage der Christen sehr verschlechtert hat, weil unter Saddam Hussein Christen spezielle Rechte hatten. Durch den Sturz von Saddam Hussein sind diese Rechte verloren gegangen“, sagt Frühwirt. Seit 2002 habe sich die Zahl der Christen im Irak halbiert. Auf EU-Ebene wurde Ende November vereinbart, rund 10.000 Flüchtlinge aus dem Irak in den Ländern der Europäischen Union aufzunehmen. Zu dieser Frage hat sich gestern auch Kardinal Christoph Schönborn geäußert und gefordert, dass sich auch Österreich an der Aufnahme von Flüchtlingen aus dem Irak beteilige. Ein Ende der weltweiten Gewalt gegen Christen sei jedenfalls nicht in Sicht.

ORF.at, 04.12.2008 (1949 n)

TRANSKRIPTION

EU-Gipfel

Text 2

Nicolas Sarkozy, der amtierende Ratspräsident der EU, gilt als Krisenpräsident, der immer dann zur Höchstform aufläuft, wenn ein Desaster passiert.

Es ist ein Talent, das der französische Präsident beim kommenden EU-Gipfel dringend brauchen wird. Denn nur zwei Tage vor Beginn des Dezembertreffens der Staats- und Regierungschefs fehlt ein Konsens in wesentlichen Bereichen der Klimapolitik und der Konjunkturpolitik.

Am leichtesten könnte der Umgang mit dem Reformvertrag werden. Die irische Regierung ist grundsätzlich zu einer zweiten Volksabstimmung bereit. Die EU hat sich als Schutzschild gegen die Finanzkrise bewährt, das wissen auch die Bürger. Höchstens um die Zusicherung, dass auch in Zukunft ein irischer EU-Kommissar garantiert ist, könnte es Meinungsverschiedenheiten geben.

Viel weiter liegen die Mitgliedsstaaten in der Frage eines europäischen Konjunkturpakets auseinander. Frankreich und Großbritannien wollen es Barack Obama gleichtun und riesige Mittel in die Wirtschaft pumpen, auch wenn dadurch die Staatsschulden in die Höhe schnellen.

Deutschland steht unverändert auf der Bremse, Angela Merkel will sich unter keinen Umständen unter Druck setzen lassen.

Noch viel unübersichtlicher sind die Spannungen in der Klimapolitik. 20 Prozent ihrer Treibhausgase will die EU bis 2020 ja einsparen, das haben die Staats- und Regierungschefs feierlich versprochen. Die EU soll weltweit die Vorhut im Kampf gegen die Klimaerwärmung werden. Aber wie die Lasten genau verteilt werden sollen, ist noch immer nicht klar. Es hagelt Vetodrohungen.

Die osteuropäischen EU-Staaten wollen alles blockieren, wenn ihre Kohlekraftwerke nicht entlastet werden. Italien will sein Veto einlegen, weil die italienische Wirtschaft überfordert ist. Und zuletzt stellte auch Angela Merkel die Vetorute ins Fenster, wenn die Verschmutzungsrechte der Industrie nicht weitgehend gratis verteilt werden dürfen. Aber alle Seiten beteuern: an den gemeinsamen Klimazielen will man nicht rütteln.

Aber wie gesagt: in Krisensituationen läuft Nicolas Sarkozy, der beim Gipfel den Vorsitz führen wird, zur Höchstform auf.

SZÓBELI VIZSGA - B2 szint

a vizsga ideje: 18-20 perc

elérhető maximális pontszám: 80 pont

A négy részből álló szóbeli vizsga előtt összesen 20 perc felkészülési idő áll rendelkezésére (1-2. feladat).

Kérjük, hogy jegyzeteket kizárólag erre a papírra készítsen.

1. rész

Magyar nyelvű szakmai szöveg összegzése célnyelven – felkészülési idővel.

2. rész

Szakmai téma kifejtése a témakörökhöz kapcsolódó kérdés alapján – felkészülési idővel (a kettő megadott kérdés/állítás közül, kérjük, válassza ki az egyiket).

3. rész

Szakmai szituáció, szerepjáték a vizsgáztatóval: A vizsgabizottság előtt húzott szituációt szerepjáték formájában játssza el a bizottság egyik tagjával.

4. rész

A vizsgáztatótól hallott rövid, életszerű idegen nyelvű szöveg lényeges pontjainak összefoglalása magyar nyelven (szükség szerint visszakérdezhet, jegyzeteket készíthet).

Teil 1

Bővítési fáradság

Nem került közelebb a Nyugat-Balkán az EU-csatlakozáshoz

Olli Rehn, az Európai Unió bővítésért felelős biztosa egyértelművé tette, hogy Szerbia, Montenegró, Macedónia, Albánia, Bosznia-Hercegovina és Koszovó is nagyon távol áll még attól, hogy pontosan meg lehetne határozni a csatlakozásuk időpontját.

Annak ellenére, hogy a Bizottság ragaszkodik ahhoz, hogy objektívan ítéli meg az egyes államok „csatlakozási érettségét”, a régió országai tudatában vannak, hogy az EU bővítése már nem divatos az Unión belül. Különösen a jelenlegi pénzügyi válság és a Lisszaboni Szerződés elutasításának tükrében.

Az Európai Parlament elnöke, Hans-Gert Pöttering úgy nyilatkozott, hogy „talán Horvátország esetén kivételt lehet tenni,” de a Lisszaboni Szerződés nélkül nem lehetséges az Unió bővítése. Ez az állítás ellentmond a francia elnök, Nicolas Sarkozy kemény szavainak, mely szerint a Lisszaboni Szerződés hatályba lépése előtt, semmiféle bővítésre nincs lehetőség. Jogilag erre valóban nem kerülhetne sor, hiszen a jelenleg érvényes uniós alapszerződés, a Nizzai Szerződés 27 tagállamra lett kalibrálva, vagyis egy 28. tagállam felvétele az Alapszerződés módosítását kívánná meg, amit minden tagállamnak ratifikálnia kell.

Ezzel a kör bezárult, hiszen a Lisszaboni Szerződés is ezeket a szükséges intézményi változásokat tartalmazta volna, ám néhányan úgy vélik, hogy a kérdés valamilyen kerülő úton megoldható Horvátország számára.

B2

Teil 2

1. Welche Rolle spielen Minderheiten und Menschenrechte in der heutigen globalisierten Gesellschaft und Wirtschaft?
2. Welche sind die Organisationen der Vereinten Nationen ?

Teil 3

Rollenspiel

Blatt für die Prüfungskandidaten/-kandidatinnen

Prüfungskandidat/in: Sie sind leitender Mitarbeiter des Verteidigungsministeriums in Ungarn. Sie führen ein Gespräch mit dem leitenden Mitarbeiter der NATO, der sich zurzeit in Ungarn aufhält.

Blatt für die Prüfer/innen

Prüfungskandidat/in: Sie sind leitender Mitarbeiter des Verteidigungsministeriums in Ungarn. Sie führen ein Gespräch mit dem leitenden Mitarbeiter der NATO, der sich zurzeit in Ungarn aufhält.

Prüfer/in: Sie erörtern in dem Dialog die folgenden Themen:

- Veränderungen, die die NATO-Mitgliedschaft in der ungarischen Armee zur Folge hatte
- Meinung über die Aufhebung der Wehrpflicht
- Beurteilung der Rolle Ungarns in der Friedenserhaltung
- Frage, ob die Sicherheit Ungarns durch die NATO-Mitgliedschaft verstärkt wurde

Teil 4

Aus für Guantanamo innerhalb eines Jahres

Das international kritisierte US-Gefangenenlager Guantanamo auf Kuba soll binnen eines Jahres geschlossen werden. Der neue, amerikanische Präsident Barack Obama unterzeichnete ein entsprechendes Dekret und erfüllte damit eines seiner Hauptwahlversprechen. In radikaler Abkehr von seinem Vorgänger George W. Bush ordnete Obama ein Verbot von Folter-Verhörmethoden an sowie eine Überprüfung aller bisherigen Praktiken im Umgang mit Terrorverdächtigen. Die CIA-Geheimgefängnisse sollen umgehend geschlossen werden. - Amnesty International rief insbesondere die EU-Außenminister auf, bei ihrem Ratstreffen am Montag die Aufnahme von Guantanamo-Gefangenen aus humanitären Gründen zu beschließen. Freigelassene Häftlinge müssten zudem das Recht haben, die USA zu verklagen, sollten sie misshandelt worden sein.